

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn sich scheue Rebhühner von Kindern mit der Hand fangen lassen, weil sie vom Hunger total geschwächt sind, muss sich der Winter schon von einer außerordentlich gemeinen Seite zeigen. Ich weiß nicht, wie jetzt gerade, wo Sie dies hier lesen, das Wetter ist, aber so übel wie damals vor 70 Jahren wird es bestimmt nicht sein. Was da an Schnee runterkam – das möchte man selbst als größter Wintersportfan nicht haben. Schneeräumen war noch überwiegend Handarbeit, bei reduzierter Personalstärke, denn viele Männer standen schon an der Front. Auf dem Land schoben Pferdegespanne die Straßen mit Schneepflügen frei, so lange, bis die Gäule vor den Schneemassen kapitulieren mussten. Der Winterschrecken begann wenige Monate nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, als schlechtes Omen hat das wohl seinerzeit keiner gedeutet ...

Plauen schmückt sich ja gern damit, das Oberzentrum, der Brennpunkt des Vogtlands zu sein. Das ist auch nicht falsch, wobei früher, zu Großstadt-Zeiten, die Strahlkraft auf das Umland um einiges größer war. Doch nicht in jedem Fall ging das Neue, der technische Fortschritt, immer von Plauen aus: Bei der Einführung des Kinos war Auerbach auf Augenhöhe mit dem zehnmal größeren Nachbarn. Genau genommen lief die Kleinstadt der Metropole sogar den Rang ab, an der

könig Ludwig I. nahm die extravagante Tänzerin zur Mätresse, die Affäre kostete ihn den Thron. Vor ihrem weiß-blauen Auftritt gab die schöne Lola ein kurzes Gastspiel bei Fürst Heinrich 72. von Reuß-Lobenstein und Ebersdorf. Hoheit hatte Glück: Sein Zwergstaat war so mickrig, dass er als Favorit für die Society-Lady ausschied.

Diebe, Betrüger, Schläger, Randalierer und Vandalen – alles Erscheinungen unserer Zeit, während früher noch stramme Zucht und Ordnung herrschte? I wo! Man braucht nicht lange alte Zeitungsbände zu wälzen, um festzustellen, dass das Böse schon immer überall war. Gerade in der Weimarer Republik, als sich die Deutschen zum ersten Mal ohne den Adel selbst regierten, waren die Polizisten nicht um ihren Beruf zu beneiden. Wir haben mal einige Vorfälle aus einem einzigen Monat, dem Juli 1925, zusammengetragen.

Korrekturlesen ist nicht gerade die prickelndste Form der Schreibtischarbeit. Vor allem nicht als Ein-Mann-Redaktion, wenn man die Texte selber geschrieben hat und schon in- und auswendig kennt. Da geht die Konzentration dann doch mal etwas ab und man übersieht das eine oder andere – wenigstens bei mir ist das so. Gut, solche Dinge wie ein fehlender oder falscher Buchstabe, ein Buchstabendreher oder ein vergessenes Satzzeichen, das sind

ZITAT

An seinen Vorfahren kann man nichts ändern, aber man kann mitbestimmen, was aus den Nachkommen wird.

Samuel Butler (1835 - 1902), englischer Schriftsteller und Philosoph

Göltzsch tippelten Männ- und Weiblein einen Monat eher über die Leinwand des ersten Lichtspiel-Theaters.

Eigentlich gehören in die Rubrik „Person“ ja Menschen, die Großartiges oder zumindest Vernünftiges vollbracht haben. Mit Maria Dolores de Porris y Montez machen wir dieses Mal eine Ausnahme. Die Dame hatte auch ihre Fähigkeiten, ohne Zweifel, aber für einen Platz in der Hall of Fame kommt das Sternchen wohl eher weniger in Frage. Die Begabung der schwarzhäarigen Schönheit, bekannt geworden unter der falschen Identität Lola Montez, war es, Männern den Kopf zu verdrehen. Mit den jungen und knackigen stieg sie ins Bett, die weniger attraktiven älteren machte sie des Geldes wegen an. Bayern-

jetzt nicht unbedingt die Katastrophen, aber trotzdem, man ärgert sich. Sollte es tatsächlich mal klappen mit einer tipp- und schusselfehlerfreien Ausgabe – ich würde mir dann direkt ein Extra einfallen lassen. Gratis-Lesen für alle oder so was? Aber machen Sie sich da mal keine gar zu großen Hoffnungen ...

Eine kleine Bitte hätte ich noch zum Schluss an die „Historikus“-Abonnenten: Im Falle eines Umzugs ist es immer gut, mir direkt eine kurze Information zukommen zu lassen. Wo möglich, lassen wir die Hefte von einem privaten Zusteller ausliefern, der Nachsende-Service der Deutschen Post funktioniert dann nicht. Vielen Dank schon mal!

Ihr Andreas Krone

Inhalt

Titel - Kriegswinter

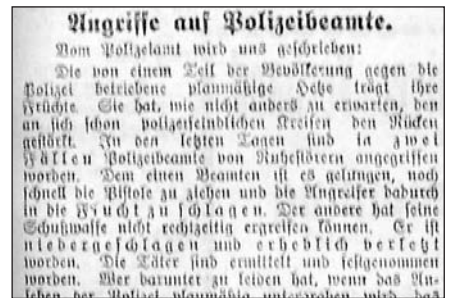
Frost, Eis und Schnee ohne Ende: Die längste Folge von Extremwintern im vorigen Jahrhundert ... 8

Unterhaltung

Start mit „lebenden Photographien“: Die Geschichte der vogtländischen Lichtspielhäuser begann in Auerbach ... 4

Episoden

Schießen oder verdroschen werden: Gendarmen im Kampf gegen das Verbrechen ... 7



Ausschnitt aus der „Neuen Vogtländischen Zeitung“ vom 9. Juli 1925 Vogtlandbibliothek Plauen

Person

Femme fatale: Die berühmt-berühmte Lola Montez zu Gast beim Reußenfürsten Heinrich ... 12

Stichwort

Streitparreien: Von Bayern bestellte Prediger in vogtländischen Kirchgemeinden ... 16

Kaleidoskop

Museen und Ausstellungen, Redewendung, Berufe früher ... 18

Erfindung

Post: Seit wann gibt es eigentlich ... die Briefmarke? ... 20

Volksmedizin

Heilende Pflanzen und skurrile Ratschläge: Wie sich unsere Vorfahren selbst kurierten ... 22

Mundart

Louis Riedel, Meßbach: Semmelmilch ... 25

Ernährung

Grüne Klöße: Von der Sättigungs-Beilage zum Festessen ... 26

Bildrätsel

Ein neuer Stadtpark mit Musikpavillon und mangelhafter Abwasser-Entsorgung ... 27

Abbildungen Titel: Schneeschieben am Solbrigplatz und auf der Albertstraße in Reichenbach, 12. Januar 1941 *Stadtarchiv Reichenbach* - u. v. l.: s. Seite 5; *Daguerreotypie, 1851 zeno.org.de; Hufllattich wikipedia (Andreas Trepte)*



PLAUENER IMPRESSIONEN 2013

Kalender mit Zeichnungen von Wilhelm Mühsam

erhältlich für 9.90 Euro
in den einschlägigen Plauener Buchhandlungen
oder direkt
bei Wilhelm Mühsam
Alte-Oelsnitzer-Str. 67 • 08527 Plauen/V.
Tel. 03741 225795 • wimuelp@t-online.de

Eine Zeichnung von Ihrem Haus, Ihrer Firma, dem Wohngebiet o. a. persönl. Motiven fertige ich für Sie preiswert an.
(Auf Wunsch auch koloriert od. mit Rafamen.)